

Entwurf für ein Osterlied

Die Erde ist schön und es lebt sich
leicht im Tal der Hoffnung.
Gebete werden erhört. Gott wohnt
nah hinterm Zaun.

Die Zeitung weiß keine Zeile vom
Turmbau. Das Messer
findet den Mörder nicht. Er
lacht mit Abel.

Das Gras ist unverwelklicher
grün als der Lorbeer. Im
Rohr der Rakete
nisten die Tauben.

Nicht irr surrt die Fliege an
tödlicher Scheibe. Alle
Wege sind offen. Im Atlas
fehlen die Grenzen.

Das Wort ist verstehbar. Wer
ja sagt, meint ja, und
ich liebe dich bedeutet: jetzt und
für ewig.

Der Zorn brennt langsam. Die
Hand des Armen ist nie ohne
Brot. Geschosse werden im Flug
gestoppt.

Der Engel steht abends am Tor. Er
hat gebräuchliche Namen und
sagt, wenn ich sterbe:
steh auf!

Rudolf Otto Wiemer, in: Ders.:
Ernstfall. Stuttgart 1973

Worte über Ostern

Es ist recht leicht, Menschen mit Hass anzustecken, mit Mutlosigkeit, mit Verzweiflung und mit Angst. Viel schwieriger ist es, Menschen mit Hoffnung anzustecken. Wie lässt sich von Hoffnung sprechen – und hoffnungsvoll leben? Oder, anders gefragt: wie lässt sich von Ostern sprechen? So, dass wir wirklich zu Ostermenschen werden, zu Verwandelten. Dass wir alles und wirklich alles im Licht des Ostermorgens sehen. Und dann darauf bauen, dass das Leben stärker ist als der Tod. Dass sich die Liebe am Ende gegen die Gewalt durchsetzt. Dass die Zukunft grundsätzlich offen ist.

Wie also von Ostern sprechen? Wir könnten es dogmatisch und donnernd tun, mit jeder Menge Ausrufezeichen und Großbuchstaben. Das wäre eine Möglichkeit. Aber vielleicht werden wir dadurch unglaubwürdig, weil wir das Dunkle und den Schmerz zu schnell hinter uns lassen. Wir könnten es unsicher und flüsternd tun, übervorsichtig, mit Fragezeichen und in Kleinbuchstaben, aber vielleicht werden wir dadurch ebenfalls unglaubwürdig, weil wir selbst nicht zu glauben scheinen, dass Ostern etwas verändert.

Oder wir machen es wie der Lyriker, Puppenspieler und Lehrer Rudolf Otto Wiemer (1905-1998), der sein Gedicht „Entwurf“ nennt – Entwurf für ein Osterlied. Ich mag das Wort „Entwurf“. Ich meine, dass er damit ausdrückt, wie vorläufig unsere Rede von dem, was uns wesentlich – ja, heilig ist – nur sein kann. Heute, so scheint er zu sagen, wage ich einen Entwurf. Möglicherweise, das liegt in der Natur eines Entwurfs, werde ich ihn später umschreiben, aktualisieren, verändern. Der Text ist keine finale Fassung, sondern eben nur ein Entwurf. Vielleicht ist das ein guter Weg, um von Gott, von der Auferstehung, vom Glauben zu sprechen: in aller Vorläufigkeit. Nicht endgültig, denn nichts, was wir als Menschen sagen können, kann das letzte Wort sein. Wir wissen nicht, wie wir uns verändern werden. Und: wir haben nichts in der Hand, keine Beweise, nichts Unschlagbares. Glaube, Hoffnung, Liebe – das ist nichts, was wir ein für allemal besitzen, was dauernd verfügbar ist, einmal gewonnen und dann unveränderlich.

Wir wissen nicht, wie unser Glaube die Zeit besteht. Aber wir können einen Entwurf wagen, um zu zeigen, was uns heute trägt.

Ein Entwurf – und doch wagemutig und groß gedacht: Ostern, so lese ich Wiemers Osterlied, ist die Schönheit der Erde, in der wir im Tal der Hoffnung leben (warum eigentlich nicht auf dem Berg? Auch das wäre eine interessante Frage). Ostern ist eine Welt, in der Gott wie ein Nachbar gleich nebenan wohnt, in der Abel nicht ermordet wird, in der das Raketenrohr zum Taubennest wird. Eine Welt, in der es keine Grenzen gibt, die gesichert werden müssten – sie fehlen im Atlas. Begegnungen gelingen, denn Sprache dient nicht der Verwirrung, sondern der Klarheit. Es gibt Brot für alle. Und am Ende des Lebens, abends am Tor, da ist ein Engel. Vielleicht der, der den Frauen am leeren Grab begegnet? Einer, der gar nicht als Engel erkannt wird. Ein Engel mit gebräuchlichen Namen.

Entwurf für ein Osterlied – dies ist Rudolf Otto Wiemers Entwurf. Wie könnte mein Entwurf aussehen, wie sieht Ihrer aus? Welchen Entwurf wagen wir, um zu zeigen, was uns heute trägt, was für uns Ostern ist? Welcher Entwurf trägt uns und lässt uns in Hoffnung leben? Vielleicht finden wir ganz eigene Worte. Und wir dürfen uns Worte, Gedanken, Geschichten ausleihen, um unsere Osterhoffnung in Worte zu fassen. Gesegnete Ostern wünsche ich Ihnen!

Margit Herfarth



Passion & Ostern

Am Palmsonntag beginnt die Karwoche. Im **Gottesdienst am Palmsonntag um 11 Uhr** wollen wir in diesem Jahr einmal einen alten Brauch beleben: Eine Prozession mit Palmwedeln vom Vorhof in die Kirche; dann hören wir die Passionsgeschichte in voller Länge.

Der **Gründonnerstag** steht im Zeichen des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern. Wir feiern um **18 Uhr Tischabendmahl**: Vor dem Altar ist der Tisch gedeckt, wir nehmen Platz und speisen zusammen. Brot, Butter und Getränke sind da. Bringen Sie etwas zu Essen mit, was Sie gerne mögen – anderen wird's gefallen. Wir teilen Speisen und gute Gedanken. Das Christentum war nicht zuerst „Interpretations- oder Argumentationsgemeinschaft“, sondern von Anfang an eine Mahl- und Tischgemeinschaft.

Im **Gottesdienst am Karfreitag** – das althochdeutsche Wort *kara* bedeutet ‚Kummer, Sorge‘, das Verb ‚karon‘ hingegen ‚wehklagen‘ – **um 11 Uhr** gedenken wir des Todes Jesu am Kreuz.

Am **Samstag** feiern wir gleich zwei Osternächte. Für viele Menschen ist die Osternacht die schönste und stimungsvollste liturgische Feier überhaupt. **Um 19 Uhr begehen wir eine Kinderosternacht**: es gibt ein Osterfeuer auf dem Kirchhof und Kinderpunsch; wenn es dann dunkel ist, ziehen wir in die Kirche

und hören die Ostergeschichte. Das **Osterfeuer für die großen Kinder Gottes** brennt ab **22 Uhr** auf dem Kirchhof, **um 23 Uhr** beginnt dann der **Gottesdienst zur Osternacht** mit Taufe und Konfirmation.

Am **Ostersonntag um 11 Uhr** feiern wir **Familiengottesdienst mit Taferinnerung**. Die Ostergeschichte wird in diesem Jahr als Singspiel aufgeführt: Die Kinder erzählen und singen davon, wie die Tochter des Jairus Ostern erlebte. Die Glasfenster der Markus-Kirche erzählen die Geschichte von Jairus, einem Synagogenvorsteher, dessen zwölfjährige Tochter sterbenskrank darnieder lag. Jesus kommt zu spät zur Heilung, sie scheint gestorben. Doch der Rabbi Jesus aus Nazareth holt sie zurück ins Leben (Markus 5,21–43). Und mit ihrem neu geschenkten Leben beobachtet nun dieses Mädchen, was sich zu Ostern in Jerusalem abgespielt haben soll! Natürlich gibt's auch wieder eine Ostereier-Suche. Und im Anschluss laden wir zum Osterschmaus auf dem Kirchhof mit Osterbrot & Marmelade, Kaffee und Tee.

Ostermontag sind wir dann unterwegs wie die Emmausjünger damals (Lk 24,13–35): **Unser Oster-Spaziergang beginnt um 10 Uhr in der Lukas-Kirche** und führt uns über den Friedhof Steglitz zur Markus-Kirche. Die Matthäus-Bläser sorgen für gute Musik. Die Wegstrecke ist familienfreundlich. Und wieder laden wir anschließend zum Frühstück ein. Ihnen und Ihren Lieben frohe Ostern!

sg



Himmelfahrt mit Konfirmation

„I wish nothing but the best for you.“ Für dich wünsche ich mir nur das Beste. So singt Adele in ihrem Lied „Someone like you“. In der Konfi-Zeit 2024–25 haben wir dieses Lied wirklich oft gesungen. So oft, dass ich es mein Leben lang nicht mehr vergessen werde. Irgendwann dachte ich: Vielleicht ist dieses Lied auch eine fortwährende Einstimmung auf die Konfirmation. Denn bei der Konfirmation tun wir ja genau das: Diesen Jugendlichen das Beste

wünschen. Sie werden gesegnet. Pascal, Johanna und Arvid werden getauft und konfirmiert; Cano, Amelie, Lissy, Ida, Lucia, Karl, Finley, Ella, Moritz, Leo und Lia werden konfirmiert.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns diese Jugendlichen feiern, und nach dem Gottesdienst auf sie anstoßen – Himmelfahrt, 29. Mai, 11 Uhr, Markus-Kirche.

Carolin Marie Göpfert

Neue Konfi-Zeit beginnt

Die neue Konfi-Zeit beginnt im Juni 2025 für alle Jugendlichen aus den Gemeinden Markus, Matthäus und Patmos, die bis zum Sommer 2026 14 Jahre alt werden. Sie endet mit der Konfirmation am Pfingstsonntag, dem 24. Mai 2026. Es gibt zwei verschiedene Kursformate: Zwei Wochenkurse jeden Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr und einen Blockkurs einmal monatlich samstags von 10 bis 16 Uhr.

Anmelden können Sie Ihr Kind ab sofort in der Küsterei oder bei Pfarrerin Göpfert (goepfert@markus-gemeinde.de). Oder Sie kommen mit Ihrem Kind erstmal zum Info-Abend: Am 15. Mai um 19 Uhr in der Matthäus-Kirche, Schloßstraße 44a.

cmg

Gottesdienste im April & Mai 2025



MATTHÄUS-KIRCHE
Schloßstraße 44

PATMOS-GEMEINDE
Gritznerstraße 18–20

MARKUS-KIRCHE
Karl-Stieler-Straße 8a

5. April Samstag			18 ⁰⁰ Friedensgebet	
6. April 5. Sonntag der Passionszeit · Judika	9 ³⁰ Pfr. Paulus Hecker	11 ⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	11 ⁰⁰ Pfrn. Margit Herfarth 18 ⁰⁰ Passionsmusik mit „The Gospel Friends“ Pfrn. Margit Herfarth	
12. April Samstag			18 ⁰⁰ Friedensgebet	
13. April 6. Sonntag der Passionszeit · Palmarum	9 ³⁰ Pfr. Thomas Karzek 18 ⁰⁰ Abendgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Paulus Hecker	11 ⁰⁰ mit Abendmahl Pfrn. i.R. Wuttig Perkowski	11 ⁰⁰ Pfr. Sven Grebenstein	
17. April Gründonnerstag	19 ⁰⁰ Tischabendmahl Pfr. Paulus Hecker	18 ⁰⁰ Tischabendmahl Pfrn. Franziska Matzdorf	18 ⁰⁰ Tischabendmahl Vikarin Anna Ferrario	
18. April Karfreitag	9 ³⁰ Pfr. Paulus Hecker 15 ⁰⁰ Andacht zur Sterbestunde Jesu mit Bläserchor	11 ⁰⁰ mit Chor Pfrn. Franziska Matzdorf	11 ⁰⁰ Pfr. Sven Grebenstein	
19. April Samstag	20 ⁰⁰ Andacht zum Beginn der Osternacht		19 ⁰⁰ Osternacht für Kinder Pfrn. Carolin Marie Göpfert & Team 22 ⁰⁰ Osterfeuer auf dem Kirchhof 23 ⁰⁰ Feier der Osternacht Pfrn. Carolin Marie Göpfert & Team	
20. April Ostersonntag	5 ³⁰ Feier der Osternacht Pfr. Paulus Hecker 9 ³⁰ Ostergottesdienst Pfr. Dirck Ackermann	11 ⁰⁰ Familiengottesdienst Pfrn. Franziska Matzdorf	11 ⁰⁰ Familiengottesdienst mit Ostersingspiel & Taferinnerung, anschließend Ostereiersuche & Frühstück Pfr. Sven Grebenstein	
21. April Ostermontag	10 ⁰⁰ Oster Spaziergang Beginn: Lukas-Kirche, über Friedhof Steglitz zur Markus-Kirche, mit Matthäus-Bläserchor, anschließend Frühstück Gila Becker, Diakon Heiko Reschke & Pfrn. Sabine Kuhnert			
26. April Samstag			18 ⁰⁰ Friedensgebet	
27. April 1. Sonntag nach Ostern · Quasimodogeniti	9 ³⁰ Pfr. i.R. Winfried Böttler	11 ⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	11 ⁰⁰ mit Taufe Pfrn. Margit Herfarth	
3. Mai Samstag			18 ⁰⁰ Friedensgebet	
4. Mai 2. Sonntag nach Ostern · Misericordias Domini	9 ³⁰ Pfr. Paulus Hecker	11 ⁰⁰ Pfr. Paulus Hecker	11 ⁰⁰ mit Abendmahl Pfrn. Carolin Marie Göpfert	
10. Mai Samstag			18 ⁰⁰ Friedensgebet	
11. Mai 3. Sonntag nach Ostern · Jubilate	9 ³⁰ Diakon Heiko Reschke	11 ⁰⁰ Pfr. i.R. Christian Moest	11 ⁰⁰ Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen & Konfirmanden Pfr. Sven Grebenstein & Team	
17. Mai Samstag			18 ⁰⁰ Friedensgebet	
18. Mai 4. Sonntag nach Ostern · Kantate	9 ³⁰ mit Kantorei Pfr. Paulus Hecker 18 ⁰⁰ Abendgottesdienst mit Konfirmandinnen & Konfirmanden	11 ⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	11 ⁰⁰ Pfrn. Carolin Marie Göpfert	
24. Mai Samstag			18 ⁰⁰ Friedensgebet	
25. Mai 5. Sonntag nach Ostern · Rogate	9 ³⁰ Pfr. Paulus Hecker 11 ⁰⁰ Familienkirche	11 ⁰⁰ mit Abendmahl Pfrn. Franziska Matzdorf	11 ⁰⁰ Pfr. Sven Grebenstein	
28. Mai Mittwoch	18 ⁰⁰ Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmandinnen & Konfirmanden in der Patmos-Gemeinde		18 ⁰⁰ Abendmahlsgottesdienst der Konfirmandinnen & Konfirmanden Pfrn. Carolin Marie Göpfert	
29. Mai Christi Himmelfahrt	10 ⁰⁰ Konfirmation in der Matthäus-Kirche		11 ⁰⁰ Festgottesdienst zur Konfirmation Pfrn. Carolin Marie Göpfert	
31. Mai Samstag			18 ⁰⁰ Friedensgebet	
1. Juni 6. Sonntag nach Ostern · Exaudi	9 ³⁰ Pfr. Roland Krusche	11 ⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	11 ⁰⁰ Lektor Michael Zwilling	
7. Juni Samstag			18 ⁰⁰ Friedensgebet	
8. Juni Pfingstsonntag	9 ³⁰ Pfr. Paulus Hecker & Diakon Heiko Reschke	11 ⁰⁰ Pfrn. Franziska Matzdorf	11 ⁰⁰ Pfr. Sven Grebenstein	
9. Juni Pfingstmontag	11 ⁰⁰ Regionaler Gottesdienst im Stadtpark Steglitz mit Bläserchor Pfrn. Carolin Marie Göpfert & Pfr. Paulus Hecker			

Menschen in Markus

Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite
in der Online-Version der MARKUS nicht zu sehen.
Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein,
eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.



Neues entsteht:

Auf zur Gesamtkirchengemeinde Steglitz!

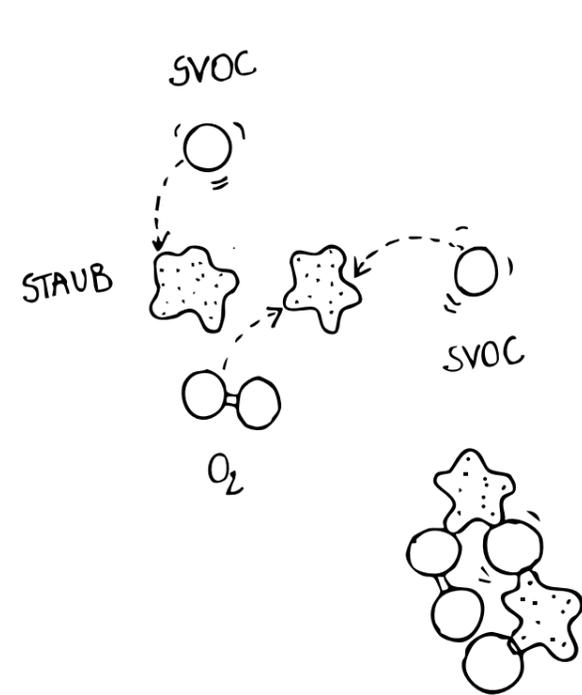
Nun ging alles ganz schnell: In einer gemeinsamen Sitzung der Gemeindegemeinderäte der Kirchengemeinden Matthäus, Patmos und Markus haben wir die Vereinigung unserer drei Gemeinden zu einer „Gesamtkirchengemeinde Steglitz“ beschlossen, und zwar zum 1. Januar 2026. Durch die gemeinsame Zeit im Pfarrsprengel kennen wir uns gut, es sind viele persönlichen Beziehungen gewachsen – vor allem aber sind wir überzeugt, dass wir in einer größeren Gemeinde den Herausforderungen der Zukunft viel besser gewachsen sind. Darum brauchte es auch keine vielen Debatten mehr: dieser Weg ist richtig. Überdies bauen wir sozusagen eigentlich nur zurück: Bis 1949 gab es nur eine Kirchengemeinde Steglitz mit den Pfarrbezirken Matthäus, Markus und Lukas; ab 1950 wurden diese Pfarrbezirke dann eigenständige Kirchengemeinden, das heißt: sie wurden durch einen jeweils eigenen Gemeindegemeinderat geleitet. Die Gemeinde Südende war Mitte der 1950er kurz der Markus-Gemeinde angeschlossen, wurde 1959 selbständig; Anfang der 1960er entstand die Patmos-Gemeinde. Allerdings hatten unsere Kirchengemeinden in dieser Zeit ein mehrfaches der heutigen Mitgliederzahlen. Nun schrumpfen die Gemeinden und die Finanzmittel gehen zurück; darum ist es sinnvoll und nötig, auch die Strukturen anzupassen. Die Gemeinden Lukas, Südende und Martin-Luther sind ebenfalls über solche Veränderungen im Gespräch, und gemeinsam wollen wir den Pfarrsprengel zum Ende dieses Jahres aufheben.

Eine Gesamtkirchengemeinde ist sozusagen zweistufig aufgebaut: Es gibt einen Gemeindegemeinderat, der die Verantwortung für die ganze Gemeinde trägt; und es gibt sogenannte Ortskirchenräte, die für das kirchliche Leben vor Ort verantwortlich sind. Zunächst wird sich also durch

die Vereinigung gar nicht so viel ändern: Das Leben an unseren drei kirchlichen Orten führen wir fort, so wie es derzeit gut läuft. Nur haben wir mit einem Gremium, das für alle zuständig ist, nun endlich die Möglichkeit, auch die mittelfristig wichtigen Fragen für unsere Region zu beraten und zu beschließen: Mit welchen Personalstellen können wir planen? Wie setzen wir die uns anvertrauten Kirchensteuermittel am besten zum Wohle der Menschen in unserem Einzugsgebiet ein? Wie entwickeln wir unseren Gebäudebestand? Wie können wir die Kirche vor Ort angesichts der anstehenden Veränderungen zukunftssicher machen? Diese und andere Fragen werden uns in der nächsten Zeit beschäftigen.

Es ist wohl richtig: Die kirchlichen Strukturreformen, so wichtig sie auch sein mögen, interessieren viele Menschen kaum. Und das ist ja verständlich – denn viel wichtiger ist doch, was wir als Kirche für die Menschen sein und bieten können. Ein bisschen werden Sie aber merken, dass sich hier und da etwas tut. Zum Beispiel haben wir nun in unserem Gottesdienstplan die Gemeinden Matthäus und Patmos aufgenommen, und die Pfarrpersonen werden zunehmend auch in den jeweils (noch) anderen Gemeinden liturgieren und predigen. Verschiedene Formate für das gegenseitige Kennenlernen haben wir geplant. Den neuen Kurs für die Konfirmandinnen & Konfirmanden verantworten wir gemeinsam. Und natürlich wollen wir gerne auch mit den angrenzenden Gemeinden zu einem guten Miteinander finden – für uns in der Markus-Gemeinde natürlich besonders mit unseren unmittelbaren Nachbargemeinden Südende und Lukas. Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie auf dem Laufenden halten!

Sven Grebenstein



SCHWARZSTAUB in der Markus-Kirche

Oft sind wir schon darauf angesprochen worden: Die vor knapp dreizehn Jahren so schön sanierte Markus-Kirche strahlte mit schönen weißen Wänden – und jetzt ist sie grau. Wie kommt das? Was ist da passiert? Das Grau ist jedenfalls keine neue Farbschicht, sondern eine Ablagerung von Schwarzstaub. Darunter versteht man eine Kombination verschiedener Stoffe, aus denen sich die schwarzen Staubpartikel zusammensetzen. Flüchtige organische Stoffe (SVOC) und Weichmacher, die in Farben und anderen künstlichen Stoffen enthalten sind, werden durch das Erhitzen der Kirche aus ihrer ursprünglichen Form freigesetzt. Die ausgegasteten SVOC lagern sich an vorhandene Schwebeteilchen (Staub) und Sauerstoffpartikel an. Diese werden zu mittelschweren Partikeln, die sich mit der Zeit festsetzen wollen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Luftbewegung, die maßgeblich durch die Heizung beeinflusst wird: Die Heizkörper der Kirche funktionieren durch Konvektion. Hier findet also eine große Luftbewegung statt, weshalb die Stellen über den Heiz- oder Kühlflächen am stärksten mit dem schwarzen Staub belastet sind und den schmierigen Staub-Film auf den Oberflächen verursachen. Manche kennen das vielleicht aus Wohnungen, wo ein solches Phänomen ebenfalls oft auftritt; wir wissen aber von keiner anderen Kirche, in der man so etwas festgestellt hat. In der Kirche setzen sich die Staubpartikel zudem in der Orgel ab, die dadurch leider schon erheblich beeinträchtigt ist.

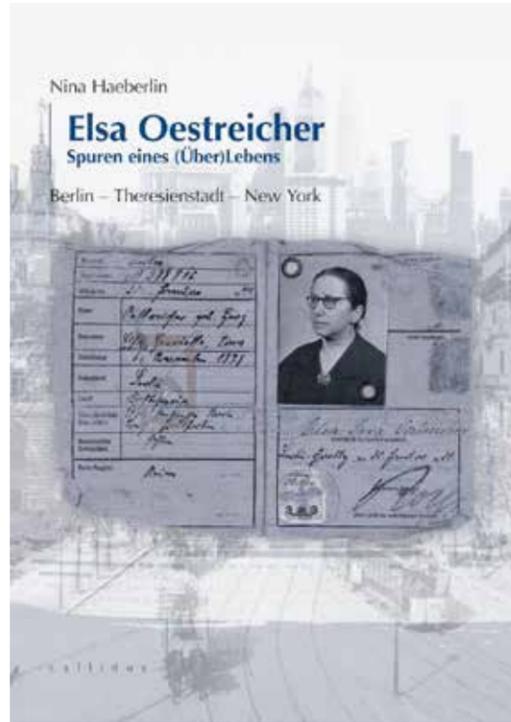
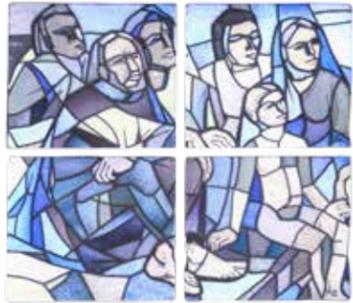
Seit längerer Zeit sind wir auf der Suche nach den Ursachen. Wir haben Sachverständige befragt, Gutachter mit Laborprüfungen beauftragt und die Baumaßnahmen der letzten umfassenden Sanierung untersucht. Es wurden Luft- und Materialproben entnommen und analysiert. Das

vorläufige Ergebnis ist eine gute Nachricht: Die Staubpartikel sind nicht gesundheitsschädlich. Dennoch wissen wir noch nicht, welche Faktoren zu dieser Verschmutzung führen. Darum haben wir eine Expertin engagiert, um die Ursachen zu klären und zu beseitigen. Danach steht eine gründliche Reinigung der Kirche an.

Bis die Kirche wieder in hellem Weiß erstrahlt, braucht es aber weitere Untersuchungen. Im Ausschlussverfahren werden wir einzelne Materialien aus dem Kirchraum entfernen, die im Verdacht stehen, die beschriebenen flüchtigen organischen Stoffe auszudünnen. Das betrifft zunächst die Teppiche und Vorhänge. Dadurch wird sich natürlich der Eindruck des Kirchraums vorübergehend ändern. Aber dieses Vorgehen ist nötig, damit wir die Ursachen klären. Eine Reinigung der Kirche und der Orgel ist überaus kostenintensiv – und eine Reinigung in diesem Umfang ist nur sinnvoll, wenn es nicht gleich wieder zur Verschmutzung kommt. In der nächsten Zeit werden Sie an verschiedenen Orten in der Kirche kleine Testfelder an den Wänden finden. Hier werden ein Jahr lang Proben entnommen. Damit überwachen wir, ob sich nach Beseitigung der möglichen Quellen wieder Staub anlagert. Dazu ist es aber nötig, eine ganze Heizperiode über die Entwicklung zu beobachten.

Unser Ziel ist, im nächsten Jahr die Ursachen geklärt zu haben. Die Reinigung von Kirchraum und Orgel ist bereits geplant, die Fachfirmen sind angefragt. Die Reinigung selbst sollte in vergleichsweise kurzer Zeit erfolgen können. Bis dahin wird sich manches im Kirchraum verändern – aber die Veranstaltungen und Gottesdienste wollen wir uns weiterhin so schön machen, wie wir es können.

Riet Coosemans / Sven Grebenstein



Kapellengespräch

Elsa Oestreicher – Spuren eines (Über)Lebens

Berlin – Theresienstadt – New York

Montag, 12. Mai 2025 | 19 Uhr | Kapelle der Markus-Kirche

Gäbe es die Stolpersteininitiative der Markuskirche nicht, wer weiß, vielleicht wäre das bewegende Leben Elsa Oestreichers noch immer unentdeckt und fast vergessen. Auf ihren Namen stieß ich zum ersten Mal im Sommer 2019 im Rahmen der Recherchen zum Gesellschaftshaus Lichtenfelde, einem beinahe vergessenen Ort jüdischen Lebens im Süden Berlins. Hier war Elsa Oestreicher in den 1940er Jahren Wirtschaft- und Küchenleitung, das Haus schon seit einigen Jahren ein jüdisches Alten- und Sickenheim. Und hier steht seit Ende 2022, initiiert durch unsere Stolpersteininitiative, eine Erinnerungsstele.

Elsa Oestreicher, geb. Herz (1878-1962) konnte mit über 80 Jahren in New York auf ein bewegtes Leben mit Höhen und Tiefen, freiwillig und unfreiwillig gegangenen Wegen, Trennungen und Neuanfängen zurückblicken, aber auch auf ein Leben, in dem das Kochen immer eine große Rolle spielte: als kleines Mädchen in der mütterlichen Küche, als Ernährungsberaterin, als Autorin von Rezeptsammlungen und Lehrerin an verschiedenen Berliner Kochschulen. Sie war eine der ersten Frauen, deren Stimme im Rundfunk zu hören war.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten fand das öffentliche Leben der Jüdin Elsa Oestreicher ein jähes Ende. Es gelang ihr für einige Jahre eine private Kochschule zu führen. Im Herbst 1942 wurde sie nach Theresienstadt deportiert, ihr Arbeitsplatz auch hier eine Küche. Doch Elsa Oestreicher war nicht nur Köchin und Lehrerin. Die über zwei Jahre währende Lagerhaft machte sie zu einer kritischen Chronistin des Ghettos. Sie überlebte den Holocaust und emigrierte 1946 in die USA.

Mit der Biografie Elsa Oestreicher – Spuren eines (Über)Lebens kommen ihre im Leo Baeck Institut in New York aufbewahrte Gedichte und Tagebuchaufzeichnungen nun erstmals zur Veröffentlichung. Ergänzt um Zeitdokumente ermöglichen sie Einblicke in das bewegte Leben einer beinahe vergessenen lebensstarken Frau.

Und mit einem Kapellengespräch schließt sich der Bogen. Ich freue mich dort, wo vor mehr als fünf Jahren meine Spurensuche begann, mein Buch vorstellen zu können und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Nina Haerberlin



Konzert der Kantorei Steglitz:

„Splendore barocco“

Italienischer Glanz des Barock in San Marco

Samstag, 17 Mai | 20 Uhr | Markus-Kirche

Unter dem Titel „Splendore barocco“ (ital. „Barocke Pracht“) singt die Kantorei Steglitz ihr erstes Konzert in der Markus-Kirche. Der italienische Titel des Konzerts rührt daher, dass die Kantorei zwei Werke aus der Feder zweier italienischer Komponisten aus der Epoche des Barock präsentieren wird. Zum einen wird der Chor das Magnificat in B zu vier Stimmen von Francesco Durante zu Gehör bringen. Durante – ein heute leider in Vergessenheit geratener italienischer Meister – hatte zu Lebzeiten den Ruf inne, immer streng nach der vorgegebenen musikalischen Ordnung zu komponieren. Dieser Sinn für Ordnung machen sein Magnificat beim Zuhören leicht zu folgen. Keinesfalls darf man aber davon ausgehen, dass die Komposition dadurch fade oder gar langweilig wirken würde. Nein, sein Magnificat sprüht nur so vor Witz und Freude und hat dem Chor beim Proben ebenfalls große Freude bereitet!

Das zweite Stück des Chores ist ein ungleich bekannteres und stammt aus der Feder von Antonio Vivaldi. Vivaldi – allen voran bekannt für seine „Vier Jahreszeiten“ – komponierte auch Musik für Chor, so auch das Gloria. Äußerst kühn mutet in dem Werk vor allem das „Et in terra pax“ („und Friede auf Erden“) an, das mit seiner Moll-Harmonik und den vielen Dissonanzen (also „Missklängen“) eher den irdischen Zustand der Hoffnung auf Frieden darstellt als den himmlischen Frieden selbst. Zwei weitere Werke von Francesco Durante und Antonio Vivaldi für Instrumente und Alt-Solistin runden das Programm ab.

Die Kantorei Steglitz wird gemeinsam mit einem kleinen Orchester und vier Vokalsolistinnen und Vokalsolisten konzertieren. Die Leitung der Musizierenden hat Kantor Casimir Schäfer. Eine Karte für das Konzert kostet 15 Euro und kann über Chormitglieder oder über die Küsterei erworben werden.

CS



„Lebens-Mittel-Punkt“ startet wieder!

Lange Tafel für ein gutes Klima
durch Miteinander am 6. Juni



Foto oben & unten: Julia Seefisch | Mitte: Anke Scheibe

Der Lebens-Mittel-Punkt – unser kleiner ökologischer Wochenmarkt unter der Kastanie auf dem Markus-Kirchhof – startet mit zwei bedeutenden Neuerungen in die dritte Saison: Das Team der Marktfrauen im Verein „Klimafreundliches Stadtparkviertel“ erhält Unterstützung nicht nur von der Markus-Gemeinde, sondern auch vom Nachbarschaftshaus Markus. Die zweite bedeutende Veränderung sind angepasste Öffnungszeiten und die Erweiterung des kulinarischen Angebots.

„Die Marktzeiten in den letzten zwei Jahren waren für Berufstätige und Familien mit Kindern nicht optimal“, sagt Cornelia Mühlhoff, die von Anfang an dabei ist. Und Marktfrau Andrea Hübner-Gottschick fügt hinzu: „Um 17 Uhr, als junge Familien mit ihren Kindern zur Turmbesteigung kamen, haben wir mit dem Abbau begonnen – wir waren ja schon lange mit dem Aufbau und den Vorbereitungen beschäftigt ...“

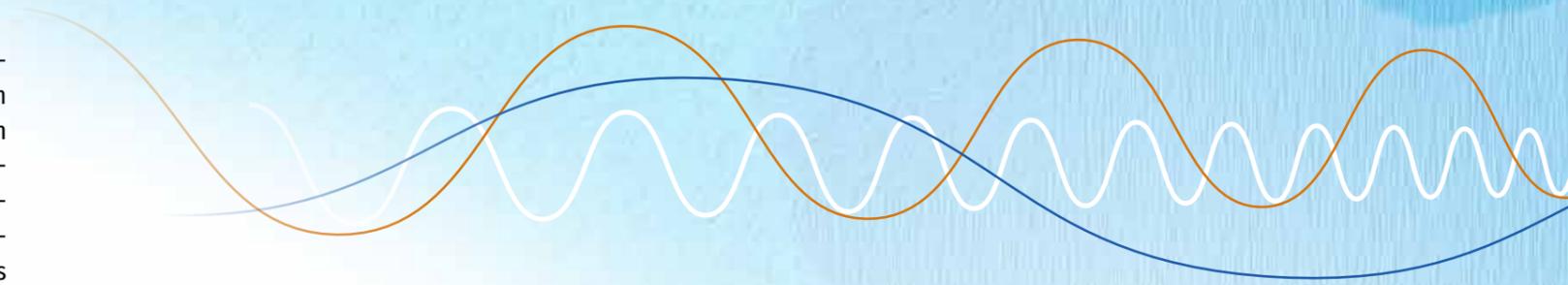
Das soll anders werden. Ab Juni beginnt der Marktbetrieb jeden ersten und dritten Freitag jeweils um 14.30 und endet gegen 18.30 Uhr. Einfache, gesunde, leckere und preiswerte Speisen ergänzen das kulinarische Angebot – sie eignen sich für ein gemeinsames nachbarschaftliches Abendessen zum Wochenendbeginn. Gerne kann man auch sein eigenes Abendessen mit unter die Kastanie bringen – Tische und Bänke stehen bereit. Und der Grill kann ab 17 Uhr für mitgebrachtes Grillgut heiß sein.

Besonders attraktiv: Gemeindepädagogin Gila Becker wird ein Programm für die Kinder anbieten, die nicht am Tisch sitzen sondern sich zusammen mit anderen Kindern bewegen und vergnügen möchten.

Dieses Angebot gibt es bis September – also auch in den Sommerferien – immer am ersten und dritten Freitag des Monats. Und selbstverständlich gibt es weiterhin Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, regionales und saisonales Obst und Gemüse in Bio-Qualität, fair gehandelten Kaffee sowie Tee und Schokolade, Blumen, den Service des Rad-Docs, die beliebten Turmbesteigungen und Live-Musik.

Um mit Schwung in die neue Saison zu starten, werden wir am Freitag, dem 6. Juni, eine „Lange Tafel“ für ein gemeinsames nachbarschaftliches Abendessen decken – der genaue Ort, ob auf der Karl-Stieler-Straße oder im blühenden MarkusGarten, wird rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Sie und auf ein schönes Miteinander!

Das Team der Marktfrauen



Gruppenangebot für Aphasiker und Menschen mit Post Stroke Depression

Improvisierend kommunizieren mit Sprache, Stimme & Instrument

Bei dem Gruppenangebot handelt es sich um ein Trainingsseminar für „junge“ Schlag-anfallpatient:innen und Menschen mit Aphasie und Post Stroke Depression (bis 45 Jahren). Es dient der Verbesserung ihrer Lebensqualität und der Stärkung ihres kommunikativen Handelns. Als gruppentherapeutisches Angebot unterstützt es die Teilhabe der Betroffenen am gesellschaftlichen Leben. Dazu werden die kommunikativen Fähigkeiten der Einzelnen gefestigt und ausgebaut: Der Einsatz körpersprachlicher Mitteilungen (Blickkontakt, Stimme, Bewegung) soll ebenso gefördert werden wie der Ausbau vorhandener Sprachkompetenzen. Das methodische Vorgehen der Trainingsarbeit orientiert sich an den Prinzipien der theatralen und musikalischen Improvisation: Neulernen wird als spielerischer Prozess begriffen, bei dem – im geschützten Rahmen der Gruppe – individuelle Ausdrucksformen in szenischen Übungen und Rollenspielen erprobt, variiert und bewertet werden können, ohne dass Vorgaben wie „richtig“ oder „falsch“ die Experimentierfreude bremsen. Zusätzlich kommen musikalische Übungen zum Einsatz: Tönen, improvisiertes Singen und Lautrhythmisierungen (bedeutungsfreies Sprechen), ebenfalls Klang- und Geräuschinstrumente. Teilnehmer:innen, die selbst ein Instrument gespielt haben, können ihr Instrument mitbringen. Bei allem geht es um die Stärkung der sozialen Beziehungsfähigkeit, Spontaneität und Lebensfreude. Die Veranstaltung wird im Klangraum der hellen

und freundlichen Markus-Kirche stattfinden: Hier ist das „Echo“ der individuellen Ausdrucksformen ein verstärkendes und ermutigendes Element, um die eigene Wirksamkeit von Selbstaussdruck und Kontakt intensiver erleben und besser regulieren zu können.

Das Trainingsangebot umfasst im Jahr 2025 drei Zweita-geskurse in der Markus-Kirche Steglitz: freitags 14.00 – 18.00 Uhr und samstags 10.00 – 17.00 Uhr an folgenden Terminen: 2./3. Mai, 4./5. Juli, 31. Oktober / 1. November. Eine mehrmalige Kursbelegung ist möglich. Die Weiterarbeit in einer regelmäßigen Gruppe ist geplant. Kosten pro Kurs: 55,00 €, Raumnutzung: 35,00 €. Anmeldung unter 0160 970 930 95, kontakt@wolfgangwendlandt.de
Wolfgang Wendlandt

Wolfgang Wendlandt ist Professor (em.) für Beratung und Therapie der Alice-Salomon-Hochschule, Fachbuchautor und Schriftsteller, langjährige Tätigkeit als Psychologischer Psychotherapeut mit dem Schwerpunkt Verhaltenstherapie in der kassenärztlichen Versorgung, Begleitung von Selbsthilfeeinitiativen und Gründung/Leitung unterschiedlicher Theaterprojekte mit inklusivem Klientel, Improvisationsmusiker und Improvisationsschauspieler.

Herzlich Willkommen zu unserem kleinen Basar im Foyer des Gemeindehauses

Bis zum 17. April 2025 bieten wir an den Öffnungszeiten des Treffpunktes Markus wieder Trödel, Spielsachen und von uns handgearbeitete Artikel an.

Dienstag bis Donnerstag 14–17 Uhr

Gern können Sie dabei auch unser Café, die Kleiderkammer und Bücherstube aufsuchen.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Basar- und Treffpunkt Markus Team



Urlaub-Ohne-Koffer

Sommerzeit ist Reisezeit. Wenn die Sonne scheint, will man „ins Grüne“, netten Menschen begegnen und verspürt Sehnsucht nach Kultur. Im Programm „Urlaub-ohne-Koffer“ geht es wieder darum, Interessantes und Schönes gemeinsam zu erleben. Zum Auftakt geht es am Samstag, dem 21. Juni bei einem geführten Rundgang um die Historie des Savignyplatz in Charlottenburg.

Im Juli und August setzen wir das Programm fort, besuchen dabei den Bundesnachrichtendienst, erleben beim Schiffshebewerk in Niederfinow eine Durchfahrt, wan-

dern im Tegeler Fließ und unternehmen eine Fahrradtour. Das gesamte Programm liegt ab Mitte Mai in den Gemeinden aus.

Alle Ausflüge werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternommen. Nähere Informationen und die Anmelde-modalitäten entnehmen Sie bitte den ausliegenden Faltblättern oder auf der Homepage des Kirchenkreises unter www.kirchenkreis-steglitz.de/aeltere oder Tel: 030 83 90 92 229.

Sabine Plümer

Die Wandersaison beginnt

Unterwegs im Löwenberger Land und im Naturpark Barnim

Diakon Heiko Reschke (Matthäus-Gemeinde) lädt Wanderbegeisterte zu gemeinsamen Entdeckungstouren ein. Das Löwenberger Land und der Naturpark Barnim liegen nördlich von Berlin – zwischen Oranienburg und Gransee und zwischen Lübars und Liebenwalde – inmitten einer von Wald, Seen und Feldern geprägten Landschaft. Darüber hinaus gibt es sehenswerte historische Dorfkirchen und Schlösser auf den Wanderungen zu entdecken. Im ruhigen Tempo werden Strecken von ca. 22 km Länge erwandert. Zwei der Termine sind „Pilgerwanderungen“ und haben eine Länge von ca. 14 km. Auf diesen Wanderungen geht es nicht nur um die Schönheit der Natur, sondern auch um Besinnung und innere Einkehr. Die Wanderungen enden mit einer Andacht. Bitte sorgen Sie für angemessene Wanderkleidung sowie für ausreichend Proviant und Wasser. Informationen: Heiko Reschke, Telefon 0170 4101236, reschke@matthaeus-steglitz.de.

Nächste Wanderung:

Samstag, 5. April 2025 - Von Oranienburg nach Grüneberg
Treffpunkt:, 9:15 Uhr, Bhf. Oranienburg (Haupteingang)
Die Wanderung von insgesamt ca. 22 km Länge führt durch den Oranienburger Schloßgarten, über weite Wiesenflächen und durch lichte Wälder bis nach Grüneberg.

Weitere Termine:

10. Mai: Von Grüneberg nach Zehdenick (ca. 22 Km)

2. August: Von Schönfließ nach Basdorf (ca. 21 Km)

23. August: Pilgerwanderung (Streckenverlauf steht noch nicht fest)

13. September: Von Gransee nach Löwenberg (22 Km)

11. Oktober: Pilgerwanderung (Streckenverlauf steht noch nicht fest)

Kinderreise & KiLeiCa-Fahrt in den Sommerferien – Jetzt anmelden!

Vom 25. bis 29. August geht es zur Kinderreise und KiLeiCa-Fahrt ins Gutshaus Petkus in Baruth (Mark). Inmitten der Natur sind Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren eingeladen, auf eine spannende Abenteuerreise mitzukommen. Das Motto lautet „Unterwegs mit Wundermut“ – ein Thema, das uns auf Entdeckungsreise führt! Was „Wundermut“ bedeutet? Komm mit und finde es gemeinsam mit uns heraus! Mit vielen Spielen, Liedern, Ausflügen und kreativen Aktionen wird diese Woche wie im Flug vergehen.

Zur gleichen Zeit findet auch die Ausbildung zur KiLeiCa (Kinder-Leiter:innen-Card) im Gutshaus statt. Teenies von 12 bis 14 Jahren können sich auf die Reise begeben und „Wundermut entdecken“. Wir überlegen, was es bedeutet, Teamer:in zu sein, probieren das gleich vor Ort aus. Am Ende erhältst du eine KiLeiCa (Kinder-Leiter:innen-Card) und kannst dich in Kirchengemeinden bei Aktionen und Gruppen für Kinder engagieren.

Tagsüber werden sich beide Gruppen immer wieder treffen und miteinander austauschen. Wir werden unsere Erlebnisse teilen, neue Ideen entwickeln und gemeinsam Zeit verbringen. Der Ort eignet sich hervorragend, um den Tag bei gutem Wetter im Grünen zu genießen. Die KiLeiCa-Teens haben dabei die Gelegenheit, erste Erfahrungen darin zu sammeln, kreative Spiele zu leiten und zu organisieren – und dabei selbst jede Menge Spaß zu haben! Du kannst deine Freund:innen mitbringen, neue Kinder kennenlernen und gemeinsam unvergessliche Erlebnisse teilen. Wir freuen uns auf dich!



Foto: Löwe 48 – Wikimedia, Creative Commons

Die Reise begleiten Jasper Aegerter, Gila Becker, Marlene Bro, Stefanie Conrath, Sabine Kuhnert, Ulrike Labuhn, Bennie Missner, Nina Rossow und Silvia Schnoor. Anmeldung bitte bis zum 5. Mai unter: www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderreise
Kosten: Kinderreise 200 € (Geschwister 180 €), KiLeiCa-Fahrt 150€. Wenn es Schwierigkeiten gibt, den vollen Teilnahmebeitrag zu bezahlen, sprechen Sie uns bitte an – das soll kein Hinderungsgrund sein!

Gila Becker

Eine Kinderkathedrale für Steglitz! Ein Raum von Kindern für Kinder

Diese Idee macht Spaß – und sie bewegt ein motiviertes Team aus Mitarbeiterinnen verschiedener Berufsgruppen im Kirchenkreis Steglitz. Gemeinsam wollen wir etwas Großes verwirklichen: eine Kinderkathedrale! Der Raum soll einladen zum Leben und Glauben. Wofür brauchen Kinder Raum? Was erzählt der Raum von Gott? Was soll umgestaltet werden? Was und wen braucht es dafür? Diese und andere Fragen werden spielerisch und kreativ bedacht. Und zwar mit Kindern.

Einen Ort gibt es bereits: Die Patmos-Kirche Steglitz wurde als gut gelegener und attraktiver Raum gewählt. Sie wird im Jahr 2026 von Mitte April bis Mitte Juli regelmäßig für Kinder und Interessierte geöffnet sein. Nach Ideen von Kindern wird die Kirche umgestaltet. Ihre Vorschläge sowie ein spielerischer Umgang mit Kirchenräumen können für alle Generationen eröffnend sein. Und was in der Patmos-Kirche ausprobiert wird, kann später auch an anderen Orten stattfinden.

Wir wollen unsere Begeisterung und Erfahrungen mit diesem Projekt teilen. Aktuelles finden Sie unter: www.kirchenkreis-steglitz/kinderkathedrale



Einladung zum ersten Kinderkathedralen-Aktionstag:

Kinder zwischen 5 und 12 Jahren treffen sich am Freitag, 25. April, von 9 bis 16 Uhr in der Patmos-Kirche (Gritznerstraße 18/20, 12163 Berlin). Wir wollen Ideen spinnen, Traumkirchen entwerfen, Interviews führen, Gemeinschaft erleben, spielen, essen und Spaß haben. Teilnahmebeitrag 7,50 Euro, Anmeldungen bis 22. April: Stefanie Conradt, Arbeit mit Kindern und Familien, kinderundfamilien@kirchenkreis-steglitz.de. Bei Fragen melden Sie sich gerne: Telefon 030 83 90 92 219 oder 0157 88 72 69 24.

80 Jahre Kriegsende:

Gottesdienst & Gedenkfeier an der „Säule der Gefangenen“

Am 8. Mai 2025 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum achtzigsten Mal. Zu einem zentralen Gedenkgottesdienst am Mahnmahl an der Matthäus-Kirche Steglitz um 15 Uhr laden wir herzlich ein (Schloßstraße 44, 12165 Berlin). Pfarrer Paulus Hecker, Pfarrerin Heidrun Miehe-Heger und ein Team gestalten den Gottesdienst, es spielt der Bläserchor der Matthäus-Kirche.

Vormittags um 11.30 Uhr lädt die Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde e.V. zu einer Gedenkfeier an der „Säule der Gefangenen“ ein (Wismarer Str. 26-36, 12207 Berlin). Angehörige ehemaliger Häftlinge des Lagers kommen zu Wort, außerdem ist ein Grußwort der Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin, Cornelia Seibeld, angefragt.

Zwischen 1942 und 1945 waren Häftlinge des KZ Sachsenhausen im Außenlager Lichterfelde inhaftiert, um in Berlin im Auftrag der SS Zwangsarbeit zu leisten. Sie taten dies in und für Institutionen der SS. Sie halfen bei Baumaßnahmen und Bombenräumaktionen, wurden aber

auch an Unternehmen als Arbeitskräfte vermietet. Seit 2000 erinnert die „Säule der Gefangenen“ an das Lager und das Schicksal der Häftlinge, seit 2001 veranstaltet die Initiative KZ-Außenlager am Jahrestag des Kriegsendes ein Gedenken, das zu einer festen Institution in der Erinnerungskultur des Bezirks geworden ist. Die Arbeit der Initiative wurde dabei von Anfang an auch von Gemeinden des Kirchenkreises Steglitz unterstützt. Im Anschluss an die Gedenkfeier, ab ca. 13 Uhr, gibt es im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf (Ostpreußendamm 64, 12207 Berlin) die Möglichkeit, sich bei einem Imbiss über die Arbeit des Vereins zu informieren und auszutauschen
ubo / Annette Pohlke



Segenshochzeiten für alle Christliche Tradition mal anders

Was für ein Datum: Am 25.5.2025 startet der Berliner Hochzeitssommer. Die Nachfrage nach Segenshochzeiten ist nach dem ersten Hochzeitsfestival vor drei Jahren in der Neuköllner Genezarethkirche ungebrochen. Immer mehr Paare suchen eine Alternative zur traditionellen kirchlichen Trauung: unkompliziert, spontan und in besonderer Atmosphäre. Gerade für kleine Festgesellschaften ist diese kurze Segenshandlung von 30 Minuten Länge inklusive Kennenlerngespräch reizvoll. Das Segensbüro mit Sitz in der Genezarethkirche hat deshalb in diesem Jahr zum Berliner Hochzeitssommer aufgerufen: Sieben Kirchen verteilt über alle Bezirke sind dabei und eine davon ist die Matthäuskirche in Steglitz. Von Mai bis September können sich frisch verliebte wie lang verbundene Paare aussuchen, welche Kirche und welches Datum ihnen am besten passt, das Angebot ist vielfältig. Sie können spontan vorbeikommen oder sich vorher anmelden. „Die Teilnahme an den Segenshochzeiten ist unbürokratisch und kostenfrei“, sagt Pfarrerin Johanna Friese vom Segensbüro. Paare, die bereits standesamtlich verheiratet und Kirchenmitglieder sind, können sich ganz offiziell trauen lassen, eine Kirchenzugehörigkeit wird für eine Segenshochzeit aber nicht vorausgesetzt.

Überall bereiten derzeit engagierte Teams die Segnungen und Trauungen passend zu ihren Orten vor. Das Segensbü-

ro unterstützt die Paare in einer Erstberatung, die für sie passende Kirche zu finden. „Häufig ergeben sich dabei berührende Gespräche, bei Frischverliebten ebenso wie bei langjährigen Beziehungen“, sagt Johanna Friese. Das Segensbüro stellt den teilnehmenden Gemeinden Material und Deko zur Verfügung und bietet inhaltliche Workshops für sie an. „Gemeinsam haben wir noch mehr gute Ideen für eine moderne und zugewandte Lebensbegleitung an unseren kirchlichen Orten“, freut sich Johanna Friese, „und jedes Team wird es ein bisschen anders machen“. Ab Mai werden die Plakate für den Berliner Hochzeitssommer überall in der Stadt zu sehen sein. Und zum Start am 25. Mai fährt ein Traditionsbus den Ku'damm entlang. Auch dort können Liebende ihre Segenshochzeit feiern – christliche Tradition mal anders.

Berliner Hochzeitssommer – Segenshochzeiten für alle

25. Mai Gedächtniskirche Charlottenburg

21. Juni Hoffnungskirche Pankow

05. Juli Matthäuskirche Steglitz

16. August Dorfkirche Lübars

31. August St. Peter und Paul Nikolskoe Zehlendorf

06. Sept. Apostel-Paulus-Kirche Schöneberg

27. Sept. Genezarethkirche Neukölln, immer 14 – 18 Uhr

Alle Infos unter: www.segensbuero-berlin.de

TRANCENDANCE

Es wird wieder getanzt! Am Freitag, 23. Mai, von 19–23 Uhr öffnet sich der Raum der Dreifaltigkeitskirche erneut für ein außergewöhnliches Konzert- und Tanzerlebnis. Klassik und Moderne treffen aufeinander, wenn die einzigartige Atmosphäre und Akustik des markanten Backsteinbaus im Herzen von Lankwitz die vermeintliche Grenze zweier musikalischer Welten verschmelzen lässt: die Welt der Orgel und die der elektronischen Musik. Denn durch eine spezielle Schnittstelle kann die Orgel in der Dreifaltigkeitskirche neben den traditionellen auch elektronische Klänge erzeugen. Das Klangerlebnis schafft der in Berlin lebende Pianist, Produzent und Komponist Benjamin Geyer. Zwischen Jazz, Improvisations- und elektronischer Musik erfindet er unter dem Pseudonym BernsteinZimmer klassische Orgelmusik für sich neu.

Das etwa 60-minütige Konzert auf der MIDI-Orgel beginnt um 19 Uhr und mündet direkt in ein DJ-Set. Ein Erlebnis zum Schweben und Tanzen für alle Generationen. *ubo*

MUTIG – STARK – BEHERZT

Auf dem Fahrrad zum Kirchentag nach Hannover!

Eine Fahrrad-Pilgertour führt ab Samstag, 26. April unter der Leitung von Superintendentin Christa Olearius und Diakon Heiko Reschke zum Kirchentag nach Hannover. In vier Tagesetappen à ca. 70 Kilometer geht es unter dem Kirchentagsmotto „mutig-stark-beherzt“ ab Potsdam über Brandenburg/Havel, Magdeburg, Helmstedt und Peine nach Hannover. Die Fahrt kostet 333 Euro inkl. Übernachtung und Frühstück. Die Reisegruppe umfasst 15 Teilnehmende. E-Bike-Fahrende sind ebenfalls herzlich willkommen! Informationen und Anmeldung: www.kirchenkreis-steglitz.de/pilgern

Veranstaltungen im Nachbarschafts Haus im April

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin

Sofern nicht anders vermerkt,
bitten wir um Anmeldung unter
nachbarschafts Haus@dwstz.de
oder (030) 7947 0632.

Ansprechperson:

Nicole Keusch
Koordination
Telefon: 030 7947 0632
nicole.keusch@dwstz.de



Fotos: Anke Scheibe

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Elternkurs Deutsch A1.3

Montags & donnerstags 9:00–12:15 Uhr, kein Unterricht in den Schulferien | Roter Raum (1. OG)

Eltern lernen gemeinsam Deutsch und reden über Themen wie Familienalltag, Schule, Kindererziehung und vieles mehr. Kinder können leider nicht mitgebracht werden. Für Erwachsene.

In Kooperation mit der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf
Vierteljährlich wird eine Gebühr von 20 Euro erhoben.
Anmeldung bei der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf
(030) 90299 6156 oder vhs-service@ba-sz.berlin.de

Deutsch-Kurs für Senior*innen

Dienstags & mittwochs 9:00–11:30 Uhr, kein Unterricht in den Schulferien | Roter Raum (1. OG)

Senior*innen ab 50 Jahren lernen gemeinsam Deutsch in gemütlicher Atmosphäre und angemessenem Lerntempo. Es gibt viel Raum für Austausch über Fragen zum Alltag und dem Leben in Deutschland. Für Erwachsene. In Kooperation mit der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf

Kursentgelt: keins, keine Nachweise erforderlich. Lehrbücher müssen selbst angeschafft werden. Anmeldung über die Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf (030) 90299 6156 oder vhs-service@ba-sz.berlin.de oder vor Ort

Sprachcafé

Dienstags, 15:00–17:00 Uhr, kein Sprachcafé am 22. April | Blauer Raum (EG)

Gemeinsam über Land, Leute und die Welt sprechen! Sie möchten Ihre Deutschkenntnisse verbessern oder Menschen helfen, Deutsch zu sprechen? Kommen Sie vorbei und lernen Sie Menschen aus der ganzen Welt kennen! Für Erwachsene, kostenfrei.

Gleichgewicht und Koordination

Mittwochs, 10:15–11:45 Uhr, kein Kurs in den Osterferien | Gelber Raum (1. OG)

Mehr Bewegung und Mobilität für Selbstsicherheit im Alltag – Übungen zu Koordination, Kraft und Gleichgewicht. Neben Grundlagen für ein sicheres Gehen trainieren wir Augen und Füße. Damit die Angst vor einem Sturz keine Chance hat! Für Erwachsene, kostenfrei.

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeden 1. & 3. Dienstag im Monat, 14:00–16:00 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Professionell begleitete Gruppe. Das Leben mit einem Menschen mit Demenz ist eine große Herausforderung. Als Angehörige müssen Sie Ihr Leben weitläufig umstellen. Im Alltag ist für Ihre Bedürfnisse und Gefühle wenig Raum. In dieser Gruppe geht es um Sie, um das, was Sie bewegt. Sie sind nicht allein mit Ihrer Pflegesituation! Für Erwachsene. In Kooperation mit der Kontaktstelle Pflegeengagement Steglitz-Zehlendorf und dem Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf. Kostenfrei. Anmeldung: (030) 2797 9728.

EINZELVERANSTALTUNGEN

Beruf und Familie im Einklang – Perspektiven für alleinerziehende Frauen

Montag, 24. März, 31. März & 7. April, 9:30–12:30 Uhr | Grüner Raum (1. OG)

Arbeiten und für mein Kind da sein! In dieser beruflichen Orientierung speziell für alleinerziehende Frauen beleuchten wir gemeinsam individuelle Lebensentwürfe und familienfreundliche Arbeitsbedingungen, um neue Perspektiven für die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie zu schaffen. Im Anschluss können wir uns bei einem gemeinsamen Mittags-Tisch austauschen.

Für alleinerziehende Frauen, mit Kinderbetreuung, kostenfrei.

Offene Familiennachmittage Lankwitz

Mittwoch, 2. April, 15:30–17:30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Besuchen Sie Orte und Angebote für Familien in Ihrer Umgebung und lernen Sie Gleichgesinnte kennen! In dieser Reihe wird jeden Monat eine andere Einrichtung besucht, die Anlaufpunkte und Unterstützung für Familien bietet. Im April haben Sie bei uns die Gelegenheit, mit Menschen aus der Umgebung in den Austausch zu kommen! Für Familien. In Kooperation mit der Kita-Sozialarbeit des Mittelhof e.V. und des Stadtteilzentrum Steglitz. Kostenfrei.

Digitale Medien im Alltag

Donnerstag, 24. April (Sicher einkaufen im Internet) & 22. Mai (Bankgeschäfte online), 18:30–19:30 Uhr | Blauer Raum (EG)

Alles entwickelt sich immer schneller, und es kommen ständig neue digitale Themen und Tools auf uns zu. Wozu dient welches Gerät oder Werkzeug, und was brauche ich eigentlich wirklich? Mit praxisnahen Informationen zu den technischen Dingen, die uns umgeben, besprechen wir, was uns in unserem Alltag hilft, wie wir damit umgehen können und worauf wir achten sollten.

Für Erwachsene, kostenfrei.

Abschied nehmen – Sterbebegleitung zu Hause gestalten

Donnerstag, 15. Mai, 15:00–19:00 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Wie kann sterben aussehen? Wie kann ich mich darauf vorbereiten? Wer kann mich unterstützen? Das Seminar für Angehörige und Interessierte, das Mut macht und unterstützt für eine gelingende Sterbebegleitung zu Hause. Für Erwachsene, kostenfrei.

Offenes Eltern-Kind-Frühstück

Donnerstag, 15. Mai, 9:30–11:00 Uhr | Grüner Raum (1. OG)

Frühstücken, Spielen, Austauschen – Begegnen Sie anderen Eltern und Familien mit Babys und Kleinkindern. In lockerer Atmosphäre bieten wir Raum für Austausch und eine Stärkung für Klein und Groß. Die Kinder können unseren Bewegungsraum erkunden! Für Familien mit Babys und kleinen Kindern.

Ehrenamts-Gesuche

Sie möchten sich im Nachbarschafts Haus einbringen und aktiv mitgestalten? Wir freuen uns über ehrenamtliche Unterstützung! Ihre Ideen sind Willkommen – schreiben Sie uns eine E-Mail, rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Termin!

Wir suchen Helfenden z.B. für folgende Angebote:

Hausaufgabenhilfe | Lesepat*in | Unterstützung im Café des Nachbarschaftshauses | Unterstützung beim Familien- oder Kiezfrühstück | Kinderbetreuung und Basteln | Spaziergangs-Gruppen | Sprachaustausch / Begleitung im Sprachcafé

Miteinander den Kiez entdecken – Orte nachbarschaftlicher Beteiligung im Stadtpark Steglitz

Donnerstag, 22. Mai, 12:30 – 14:00 Uhr | Treffpunkt: Vorm Nachbarschafts Haus Markus, Albrechtstraße 81a

Parks, Plätze und öffentliche Räume können aktiv durch die Anwohnerschaft geformt werden. Wir besuchen Orte im Stadtpark Steglitz, an denen Menschen bereits Natur und Umgebung mitgestalten. Sehen Sie Ihre Nachbarschaft mit anderen Augen und lernen Sie bürgerschaftliche Initiativen kennen! Im Anschluss steht unser Nachbarschaftscafé „Treffpunkt Markus“ für Sie offen! Für alle Nachbar*innen, kostenfrei.

Women Talk: Arbeiten in Deutschland – Erfahrungen von migrantischen Frauen mit dem Arbeitsmarkt in Deutschland

Freitag, 23. Mai, 10:00–12:00 Uhr | Grüner Raum (1. OG)

Auf welche Herausforderungen treffen Migrantinnen bei der Arbeitssuche in Deutschland? Gemeinsam diskutieren wir Ihre Erfahrungen als Zugewanderte, Kenntnisse und Ideen zur Arbeitssuche und zum Arbeiten in Deutschland, z.B. sprachliche Barrieren, Anerkennung von Abschlüssen oder Erwartungen von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden. Für Frauen mit Migrationshintergrund. In Kooperation mit der Migrationsberatung für zugewanderte Erwachsene. Kostenfrei.

Offenes Nähen mit der SewingBandBerlin

Freitag, 23. Mai, 16:30–18:30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Kommen Sie zu unserer neuen offenen Handarbeitsgruppe! Wir begleiten uns gegenseitig bei unseren Näh- und Handarbeitsprojekten und stehen uns mit Rat zu Seite. Bringen Sie Ihre Ideen mit, und vielleicht gibt es den einen oder anderen Tipp, wie Sie es einfacher oder ansprechender umsetzen können. Wir lernen von- und miteinander! Für Erwachsene, kostenfrei.

Mediensprechstunde

Mittwochs, 2., 9., 16., 23. April & 7. und 14. Mai, 9:30–11:00 Uhr | EG

Wir unterstützen und beraten Sie bei individuellen Fragen rund um die Benutzung von Handy, Smartphone oder bei PC-Problemen (Windows). Fragen Sie einen persönlichen Termin an! Für Erwachsene, kostenfrei.

Bewerbungsscheck – Optimieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen!

Auf Anfrage.

Bewerbungsunterlagen sind Ihre Eintrittskarte zu einem Vorstellungsgespräch und somit ein wichtiger Baustein in der Job-Suche. Ein Blick von außen hilft, die eigenen Ziele, Kompetenzen und Stärken so darzustellen, dass Sie Interesse erwecken. Und: Vier Augen sehen mehr als zwei! Melden Sie sich bitte per E-Mail für einen Termin und halten Sie Ihre derzeitigen Unterlagen bereit. Für Arbeitssuchende, kostenfrei.

So bunt wie das Leben
www.himmelsleiter.berlin



Himmelsleiter

Bestattungen mit Herz | Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team
Unter den Eichen 84 d | 12205 Berlin | Telefon: 030 390 399 88

... eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein



NOWACZYK BESTATTUNGEN

12167 Berlin
Albrechtstraße 56
Ecke Siemensstraße

Tag und Nacht ☎ **796 40 88**



Niemand kennt Sie besser als Sie sich selbst.
Bestattungsvorsorge – Gewissheit schafft Entlastung für Ihre Lieben.

Tel. 030-791 22 00
www.treupl-bestattungen.de
Steglitzer Damm 17 | 12169 Berlin



Treupl & Co.
Bestattungen
Wir gestalten Abschiede.



Bestattungshaus Friedrich
Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden unsere Zuverlässigkeit, unsere sachkundige, persönliche Beratung und das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis.

12169 Berlin-Steglitz, Bismarckstraße 63
796 57 06 (721 78 82 privat)
Bestattungsvorsorge-Versicherungen
Auf Wunsch Hausbesuch

HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.



TAG UND NACHT
030 751 10 11



Mehr auf unserer Webseite

Filiale Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Straße 84
Filiale Lichterfelde-West Moltkestraße 30




GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Bestattungsvorsorge.
Eine Sorge weniger.

Roger Cires Wagenknecht – Ihr Bestatter

Selbstbestimmt in jeder Lebenslage.
Sogar über den Tod hinaus. Ein Wunsch, den viele Menschen teilen. Mit Ihrer persönlichen Bestattungsvorsorge-Regelung legen Sie nicht nur Art und Ablauf fest, sondern klären vorab auch alle wichtigen Fragen rund um die Bestattung. Ein letzter Wille, der besonders die Angehörigen in schweren Zeiten seelisch und finanziell entlastet.

Albrechtstraße 110 | 12167 Berlin | Tel. 030 / 79126 96
www.grieneisen.de

Tischlerei Holger Lochau
Der Tischler an Ihrer Seite.
Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von Fenstern und Türen.

Innsbrucker Straße 24 in 10825 Berlin
Tel: 030 338 794 95 Mobil: 0178 1536094

Peschke
Optik

„Brillen nur aus Meisterhand“

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr Albrechtstraße 71-72
Sa 9.00-14.00 Uhr 12167 Berlin
Kundenparkplatz Telefon 795 65 27

KRANKENGYMNASTIK Angela Herm



793 93 94 Bobath f. Erw.
Manuelle Therapie
Cyriax, Akupressur
Lymphdrainage
Schlingentisch
Heißluft, Massage
Elektrotherapie
Ultraschall
Hausbehandlungen

Ärztehaus Albrechtstraße 36A, 12167 Berlin



Markus-Apotheke
Steglitz

Ursula Stegmaier

Albrechtstraße 51 · 12167 Berlin
Telefon 795 81 30 · Fax 796 19 48

Malermeister
Christian Riedlbauer

Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinaufträge · Möbelrücken · Seniorenservice

Telefon 773 46 05

BRIGITTEN-APOTHEKE
Matin Sadeghi
Steglitzer Damm 29
12169 Berlin-Steglitz

Tel. 79 65 800 Fax 79 40 38 46
www.brigitten-apotheke.de

Steuern? Wir machen das.

VLH. Tilman Schneider
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 77700
Gritznerstr. 14, 12163 Berlin
☎ 030/827 04 388
tilman.schneider@vlh.de Auf Wunsch auch Hausbesuche



www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Zeichnung von Ada

PRIVATANZEIGEN KOSTENLOS

ANZEIGEN IN DER MARKUS

Anfragen an Sigrid Schönfelder – info@markus-gemeinde.de

In diesen Geschäften liegt die **MARKUS** aus: **Alles fürs Tier**, Steglitzer Damm 29 | **Apotheke Tannenberg**, Birkbuschstraße 59 | **Bei Mutti: Café & Bäckerei**, Heinrich-Seidel-Straße 17 | **Bestattung Nowaczyk**, Albrechtstraße 56 | **Bestattungen Treupl & Co.**, Steglitzer Damm 17 | **Brigitten-Apotheke**, Steglitzer Damm 29 | **Blumenzauber**, Halskestraße 47 | **Büro Clip**, Steglitzer Damm 33 | **Die Buchfinken**, Albrechtstraße 77 | **Friseur Team Steglitz**, Albrechtstraße 53b | **Gemeinschaftspraxis**, Albrechtstraße 50 | **Grosscurth's Apotheke**, Siemensstraße 2 | **Hans-Söhnker-Haus**, Selerweg 18-22 | **Haarstudio Allabelle**, Steglitzer Damm 42 | **Heike Berger**, Friseurmeisterin, Steglitzer Damm 15 | **HNO Dr. Khan & Dr. Röschke**, Albrechtstraße 50 |

Juwelier & Leihhaus am Steglitzer Damm 23 | **Krankengymnastik Angela Herm**, Albrechtstraße 36A | **Markus-Apotheke**, Albrechtstraße 51 | **Optiker Peschke**, Albrechtstraße 71-72 | **PHYSIO POINTS Berlin**, Albrechtstraße 53a | **Reinigung Schneider**, Birkbuschstraße 41 | **Reisebüro Selch**, Steglitzer Damm 15 | **Schlüsseldienst Theuer**, Steglitzer Damm 29 | **Sedan Apotheke**, Albrechtstraße 41 | **Spree Textilpflege**, Steglitzer Damm 23 | **Vergissmeinnicht Blumenfachgeschäft**, Klingsorstraße 63

Veranstaltungen

Angebote für Babys & ihre Eltern

Offenes Eltern-Kind-Frühstück

Do, 15. Mai, 9.30 – 11 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1. OG) | Ansprechperson: Gila Becker & Katharina Zimmermanns, 030 7947 0632, becker@markus-gemeinde.de & nachbarschaftshaus@dwstz.de

Angebote für Kinder

Gospel-Racker

Mo, 15.30 – 16.15 Uhr | Kosten: 10 € pro Monat (ermäßigt 7 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Gospel-Teens

Mo, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 10 € pro Monat (ermäßigt 7 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Karate für Kinder von 6 bis 13 Jahren

Mo, 16 – 17 Uhr & Di, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 20 € pro Monat | Ort: (Mo) Sportstudio Nippon – Mittelstr. 34, (Di) Markus-Kirche | Ansprechperson: Caroline Schiemann, 0157 79759079, c.schieting@gmx.de

Kinderyoga für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Mi, 16.30 – 17.30 Uhr | Kosten: 5 € pro Stunde | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) | Ansprechperson: Claudia Nadolski, 0173 452 1589

Kreativer Nähworkshop

Do & Sa, 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson und Anmeldung: Tamara, tam.tamriko@gmail.com

Angebote für Jugendliche

Junge Gemeinde

Mo, 18.30 – 20.30 Uhr | Ort: Lukaskeller, Friedrichsruher Str. 6 A | Ansprechpersonen: Lasse Huwald & Friederike Thimme

Regionaler Wochenkurs für Konfirmandinnen & Konfirmanden

Do, 17 – 18.30 Uhr | Ort: Matthäus-Gemeindehaus & Matthäus-Jugendkeller | für alle Kinder, die bis zum Sommer 2026 14 Jahre alt werden | Ansprechpersonen: Pfr. Paulus Hecker & Diakon Henry Sprenger | Start: 19. Juni 2025 (Infoabend am 15. Mai, 19 Uhr, Matthäuskirche, Schloßstraße 44a)

Regionaler Blockkurs für Konfirmandinnen & Konfirmanden

1x monatlich samstags (genaue Termine folgen) | Ort: Markus-Kirche & Matthäus-Jugendkeller | für alle Kinder, die bis zum Sommer 2026 14 Jahre alt werden | Ansprechperson: Pfrn. Carolin Marie Göpfert | Start: 21. Juni 2025 (Infoabend am 15. Mai, 19 Uhr, Matthäuskirche, Schloßstraße 44a)

Trauergruppe für junge Erwachsene

Mi, 2x im Monat, 18.30 – 20.30 Uhr, ab 19. März 2025 | Ort: Markus-Kirche, Kapelle | Ansprechpersonen: Kristina Ebbing & Henry Sprenger, 030 325 20 325, trauerbegleitung@kirchenkreis-steglitz.de

Treffpunkt Markus

Café & Bücherstube

Di, Mi, Do, 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdg. | Ansprechperson: Maria Shevchenko, 030 794 706 25, shevchenko@markus-gemeinde.de

Kleiderkammer

Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Jutta Dahlke, 030 796 83 83

Sprachcafé

Di, 15 – 17 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Café Charkiw

So, 13 – 15 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson: Maria Shevchenko, 030 794 706 26

Rechts- und Steuerberatung

Termine nach Absprache | Ansprechperson: Christian Janssen, 0171 86 46 233, info@kanzlei-cj.de

Musik & Gesang

Kantorei Steglitz

Di, 19.30 – 21.30 Uhr | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Casimir Schäfer, schaefer@markus-gemeinde.de

The Gospel Friends Gospelchor

Do, 19 – 21 Uhr | Kosten: 40 € im Quartal (ermäßigt 20 €) | Ort: Markus-Kirche | Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, 0177 852 51 49, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de

Bewegung hält frisch

Gleichgewicht und Koordination

Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (kein Kurs in den Osterferien) | Gelber Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Qi Gong

Für Haupt- und Ehrenamtliche der Markus-Gemeinde, Mi, 19 – 20.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Ansprechperson: Beate Göldner, 030 771 44 41

Miteinander den Kiez entdecken – Orte nachbarschaftlicher Beteiligung im Stadtpark Steglitz

Do, 22. Mai, 12.30 – 14 Uhr | Treffpunkt: vor dem Gemeindehaus, Albrechtstraße 81a | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Internationale Kreistänze

Fr, 11 – 13 Uhr | Kosten: 5 € pro Stunde | Ort: Gemeindehaus, Kursraum 1. OG | Ansprechperson: Monika Kuhn, 030 795 28 25

Schöner Leben

Verleih des Lastenrades „Markus“ über flotte Berlin

Wochentags | Ort: Markus-Gemeindehaus | Ansprechperson: Jana Gampe, www.flotte-berlin.de

Elternkurs Deutsch A1.3

Mo & Do, 9 – 12.15 Uhr (außer in den Schulferien) | Kosten: 20 € pro Quartal | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Spielenachmittag (wir spielen Phase 10 und Rummikub)

Mo, 14.30 – 17 Uhr | Ort: Markus-Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Angelika Alt, 030 794 706 33

Bibel teilen

Jeden 1. Mo im Monat, 19 – 20.30 Uhr | Ort: Markus-Kirche, Kapelle | Ansprechperson: Pfrn. Dr. Margit Herfarth

Deutschkurs für Senior:innen

Jeden Di & Do, 9 – 11:30 Uhr (außer in den Schulferien) | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeden 1. & 3. Di im Monat, 14 – 16 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum | Kontakt: 030 2797 9728

Skandinavienrunde – Buntes Leben (Konversation)

Jeden 3. Di im Monat, 11 – 12.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Heide Gabel über die Küsterei

Fastengruppe

Jeden Mi in der Fastenzeit vom 5. März bis 16. April, 19 – 20.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Vikarin Anna Ferrario & Johanna Hoffmann

Gedächtnistraining

Jeden 1. Mi im Monat, 10 – 11.30 Uhr | Kostenbeitrag: 10 € | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Ines Roth, 0173 634 34 74

Besuchsdienstgruppe

Jeden 2. Mi im Monat, 10.30 – 12 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Gisela Scholian, 030 791 8192

Mediensprechstunde

Mi, 2., 9., 16. & 23. April, 7. & 14. Mai, 9.30 – 11 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Offene Familiennachmittag Lankwitz

Mi, 2. April, 15.30 – 17.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Digitale Medien im Alltag

Do 24. April (Sicher einkaufen im Internet) & 22. Mai (Bankgeschäfte online), 18.30 – 19.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Abschied nehmen – Sterbebegleitung zu Hause gestalten

Do, 15. Mai, 15 bis 19 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

MEKKI Nähcafé

Jeden 3. Do im Monat, kein Termin im April, 15. Mai & 19. Juni, 17 – 20 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Bitte anmelden! | Ansprechperson: Anne Neurath, BUND Berlin, mekki@bund-berlin.de oder Tel. 030 78 79 00 34

MEKKI Repair Café

Jeden 4. Do im Monat, 24. April, 22. Mai & 26. Juni, 17 – 20 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Bitte anmelden! | Ansprechperson: Eva Loy, BUND Berlin, mekki@bund-berlin.de oder Tel. 030 78 79 00 60

Offenes Nähen mit SwingBandBerlin

Frei, 23. Mai, 16.30 – 18.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Offene Kirche

Jeden So, 12-16 Uhr | Ort: Markus-Kirche

Gemeinde unterwegs

Für Termine und Veranstaltungen Ansprechperson: Jutta Dahlke, 030 796 83 83

Angebote für Frauen

Beruf & Familie im Einklang – Perspektiven für alleinerziehende Frauen

Mo, 24. & 31. März, 7. & 14. April, 9.30 – 12.30 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Grüner & Gelber Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Handarbeiten- und Bastelkreis für Frauen

Di, 18 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Info: 030 794 706 33

Selbstverteidigung für Frauen (von jugendlich bis hochbetagt)

Di, 18.30 – 19.30 Uhr | Kosten: 5 € pro Treffen | Ort: Tsoy Martial Arts (Hohentwielsteig 10, 14163 Berlin) | Ansprechperson: Caroline Schiemann, 0157 79759079, c.schieting@gmx.de

Sport für Mamas (mit Kind)

Mi, 15.30 – 16.30 Uhr | ohne Kursgebühren | Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG) oder Garten hinter dem Gemeindehaus | Ansprechperson: Sandra Schmidt, 01512 5705141, ladiesfitnessimpark@gmx.de

Women Talk: Arbeiten in Deutschland – Erfahrungen von migrantischen Frauen mit dem Arbeitsmarkt in Deutschland

Frei, 23. Mai, 10 – 12 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1. OG) | Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de

Offener Treff für Alleinerziehende

Jeden 2. Fr, 15 – 17 Uhr | Ort: Albrechtstr. 81a, 1. OG | Ansprechperson: Madlen Schröder, beratungae@dwstz.de

Freitagsfrauen

Jeden 3. Fr im Monat, 18 – 20 Uhr | Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss | Ansprechperson: Irina Steinbock, 030 24 53 21 40

Begleitung in schweren Zeiten

Trauercafé

Jeden 2. & 4. Fr im Monat, 15.30 – 17.30 Uhr | Ort: Markus-Kirche, Kapelle | Ansprechperson: Kristina Ebbing, 030 325 20 325

Trauergruppe

Jeden 2. & 4. Do im Monat, 15 – 18 Uhr | Ort: Markus-Kirche, Kapelle | Anmeldung bei: Kristina Ebbing, 030 325 20 32



Trauercafé

Das Trauercafé mit Seelsorgerin Kristina Ebbing und Team findet an jedem 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 – 17.30 Uhr statt. (Ort: Markus-Kirche, Kapelle). Jede und jeder Trauernde ist herzlich eingeladen, jederzeit neu einzusteigen, zu erzählen oder einfach nur zu hören. Voranmeldung unter 030 32520325 oder trauerbegleitung@kirchenkreis-steglitz.de
Ansprechperson: Kristina Ebbing

Diakonie
Station Steglitz

Diakonie-Station Steglitz

Albrechtstraße 82 · 12167 Berlin
Tel. 79 47 33-0
www.diakonie-pflege.de/steglitz
info@diakonie-steglitz.de
Wir möchten, dass Sie Ihre Selbständigkeit bewahren und solange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung leben. Uns liegt daran, dass Sie bei uns Geborgenheit, Sicherheit und Respekt erfahren. Sie erhalten von uns sowohl fachlich gute Pflege als auch menschliche Zuwendung. Freundliche MitarbeiterInnen beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an!
Unsere Leistungen:
Hauskrankenpflege
Haushaltspflege
Pflegeberatung
Pflegehilfsmittelverleih
Sterbebegleitung
Hausnotruf
Krankengymnastik
Gerontopsychiatrische Beratung
Leistungen der Pflegeversicherung
Betreuung in einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Altersdemenz
Mobilitätshilfedienste (Begleitdienst für ältere und behinderte Menschen):
Steglitz 79 47 31 30 & Tempelhof 30 83 06 16

Diakonie
Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Soziale Beratung

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin,
Tel. 771 09 72
Sprechstunden nach Vereinbarung
Die Soziale Beratung richtet sich an Menschen in schwierigen Lebenssituationen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Sie ermöglicht den Ratsuchenden vielschichtige Fragen und Probleme an einem Ort zu klären.

Wir informieren:

- zum Arbeitslosengeld II
- zu Sozialhilfe und Grundsicherung
- zu anderen sozialen Leistungen

Wir beraten und unterstützen:

- bei wirtschaftlichen Notlagen
- bei Mietschulden und drohendem Wohnungsverlust
- bei persönlichen und familiären Konflikten
- bei der Durchsetzung sozialleistungsrechtlicher Ansprüche

Wir vermitteln Kontakte zu:

- geeigneten Fachberatungsstellen
 - Selbsthilfegruppen und Nachbarschaftszentren
 - Kirchengemeinden
- Unsere Beratung ist unabhängig, vertraulich und kostenfrei.

Anlauf- und Koordinierungsstelle Netzwerk für Alleinerziehende

Albrechtstraße 81 a, 12167 Berlin
Ansprechpersonen:
Beratung Madlen Schröder,
0159 06800463, beratungae@dwstz.de
Koordinierung: Van Hoang-Sanders,
0176 56826669, koordinierungae@dwstz.de

Projekt Känguru – hilft und begleitet

Albrechtstraße 81 a, 12167 Berlin
Ansprechperson:
Projektkoordinatorin Sophie Gerig,
0176 84 94 83 50, kaenguru@dwstz.de

Geschäftsstelle Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin
Herr Philipp Tel. 83 90 92 43
Weitere umfassende Informationen finden Sie unter www.dwstz.de

Pflegestützpunkt

Albrechtsstr. 81, 12167 Berlin
Tel. 76 90 26 – 00/01

Sprechstunden:

Di 9 – 15, Do 12 – 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Wir bieten älteren, kranken und behinderten Menschen, pflegebedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und deren Angehörigen Information, Beratung und Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben in jedem Alter. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Sie ist anbieter- und kostenträgerneutral. Wir bieten selbst keine entgeltpflichtigen Dienste, wie z.B. Hauspflege oder Mittagstisch an. Im Mittelpunkt unserer Beratung stehen Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten.

Was wir tun:

- Wir informieren Sie über die vorhandenen Angebote in der Region Steglitz/Zehlendorf.
- Wir überlegen mit Ihnen gemeinsam, welche Unterstützung Sie benötigen und sorgen dafür, dass Sie sie bekommen.
- Wir begleiten Sie durch den schwer durchschaubaren Markt von Dienstleistungen, wechselnden Zuständigkeiten und Kostenträgern.
- Wir klären zum Abschluss mit Ihnen gemeinsam, ob die eingeleiteten Maßnahmen ausreichen, Ihren Wünschen entsprechen und ob Sie mit unserer Arbeit zufrieden waren.
- Wir stellen auf www.hilfelotse-berlin.de aktuelle Informationen über soziale, gesundheitliche und alltagsweltliche Hilfen zusammen.

Engagement konkret – Engagierte Teilhabe von Geflüchteten

Albrechtstraße 81 a, 12167 Berlin
Ansprechperson:
Projektkoordinator Manuel Werner,
0176 84 94 83 50, werner@dwstz.de

Pfarrteam



Pfr. i.R. Wolfram Bürger
erreichbar über die Küsterei



Pfrn. Carolin Marie Göpfert
Telefon: 030 794 706-27
mobil: 0151 41 87 43 25
carolin.marie.goepfert@gemeinsam.ekbo.de



Pfr. Sven Grebenstein
Telefon: 030 794 706-27
mobil: 0151 44 24 90 44
grebenstein@markus-gemeinde.de



Pfrn. im Ehrenamt Dr. Margit Herfarth
mobil: 0151 28 99 00 49
herfarth@markus-gemeinde.de

Fotos: Anke Scheibe

Ev. Markus-Kirchengemeinde

Albrechtstraße 81A, 12167 Berlin
info@markus-gemeinde.de
markus-gemeinde.de

Küsterei

Jana Gampe, Küsterin
Dagmar Rossow, ehrenamtliche Küsterin
Rosmarie Mette, ehrenamtliche Küsterin

Telefon: 030 794 706-0
Telefax: 030 794 706-20

Sprechzeiten:
Montag: 9.00-12.00 Uhr
Dienstag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00-17.00 Uhr (außer in den Schulferien)
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Freitag: geschlossen

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats

Uta Scholian
Telefon: 030 796 42 36
scholian@markus-gemeinde.de

Vikarin

Anna Ferrario
anna.ferrario@gemeinsam.ekbo.de

Treffpunkt Markus

Maria Shevchenko
Telefon: 030 794 706 25

Stadtteilzentrum des DWSTZ

Nicole Keusch, Koordination
Telefon: 030 7947 0632
nicole.keusch@dwstz.de

Kirchenmusik

Casimir Schäfer
Kantor & Organist
schaefer@markus-gemeinde.de

Dr. Antje Ruhbaum, The Gospel Friends
Telefon: 030 855 42 67
antje.ruhbaum@gmail.com

Arbeit mit Kindern

Gila Becker, Gemeindepädagogin
Telefon: 0155 66 188 259
becker@markus-gemeinde.de

Arbeit mit Jugendlichen

Henry Sprenger, Diakon
Telefon: 01523 1407 901
sprenger@markus-gemeinde.de

Friederike Thimme

Arbeit mit Seniorinnen & Senioren

Gisela Scholian & Angelika Alt
Telefon: 030 794 706 33

Kultur in der Markuskirche & AG Stolpersteine

Günter-Henning Tarun
Telefon: 030 796 33 48
kultur@markus-gemeinde.de

Markus-Kindertagesstätte

Liliencronstraße 15, 12167 Berlin
Sabine Koß, Leiterin
Telefon: 030 797 834 20
kita@markus-gemeinde.de

Bankverbindung Freundeskreis der Markuskirche Steglitz e.V.:

Spendenkonto: Postbank Berlin
DE 141001 0010 0082 6701 02
Ansprechperson: Michael Tybussek,
Tybussek@markus-gemeinde.de

Bankverbindung für alle Belange der Markus-Gemeinde:

Empfänger:
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Bank: Evangelische Bank eG
IBAN: DE16 5206 0410 2203 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Betreff: Markus-Gemeinde

Impressum

Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat der Ev. Markus-Kirchengemeinde, Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin |
oeffentlichkeitsarbeit@markus-gemeinde.de

Redaktion: Michelle Braun | Jutta Dahlke | Johanna Hoffmann | Pfrn. Carolin Marie Göpfert | Pfr. Sven Grebenstein (verantwortlich) |
Stephanie Rüller | Stephanie Weller | Thomas Ziesenitz | Sophia Zwiener | Michael Zwilling

Gestaltung, Illustrationen & Layout: Nina Schiller – www.ninaschiller-design.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei | Auflage: 2000 Exemplare
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni, Juli & August 2025: 8. Mai

Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, in der Markus-Zeitung veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch der Küsterei oder der Redaktion mit (postalisch oder als E-Mail). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen.



